

Die artgerechte Fütterung von kleinen Heimtieren

Besonders wichtig für Pflanzenfresser wie Kaninchen und Meerschweinchen in der Fütterung ist, neben der Zufuhr ausreichender Mengen an Nährstoffen, der Aspekt der "Beschäftigung". Meerschweinchen nehmen physiologischerweise bis zu 100 kleine Mahlzeiten täglich auf. Auch Kaninchen verbringen einen Großteil Ihrer Zeit mit der Futterraufnahme. Ist das angebotene Futter zu energiereich, beschränkt sich die Futterraufnahme auf kürzere Zeiträume. Langeweile mit Fehlverhalten und Zahnfehlstellungen durch ungenügenden Zahnabrieb sind die Folgen.

Kaninchen und kleine Nager sind problemlos zu versorgen, schon deshalb, weil es Futtermittel und Futtermischungen gibt, die alles enthalten, was diese Tiere brauchen: Faserreiche Bestandteile wie Luzerne und getrocknetes Gemüse, Getreideflocken und Samen werden je nach Tierart so kombiniert, dass der Nährstoffbedarf gedeckt ist.

Achten sie trotzdem darauf, faserreiche, nicht zu stark zerkleinerte Futtermittel wie Heu oder Grünpflanzen anzubieten. Diese werden nicht nur für die Verdauungsvorgänge benötigt sondern fördern durch intensives Kauen die gewünschte Abnutzung der ständig nachwachsenden Nager-Zähne.

- **Eiweiß- und fettreiches Körnerfutter** entspricht nicht der physiologische Ernährung und führt bei guter Futtermittelnutzung zur **Verfettung**. Fertigfutter für Kaninchen und Nager sollte **als Nährstoff- und Mineralstoffquelle** zur Verfügung stehen. Füttern Sie hiervon aber nicht zu viel. Lassen Sie das Tier seinen Energiehaushalt über eine Vielzahl von Futtermitteln decken.
- Grundfutter **Heu und Gras von guter Qualität** sollten **unbegrenzt zur Verfügung stehen**.

- **Grünfutter sollte nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt sein.** Werden Wildkräuter selbst gesammelt, sollten sie darauf achten, dass diese Pflanzen nicht am Straßenrand oder auf Hundewiesen gepflückt werden (Parasiten, Verschmutzung).

- Um den **Futterplan abwechslungsreich zu gestalten**

bieten sich an: Löwenzahn, Möhrengrün, Petersilie, Chicoree, Futter- oder Steckrüben, Sellerie, Karotten, Äpfel und auch Küchenkräuter aus dem heimischen Garten.



- **Zweige von jungen Obstbaumtrieben** eignen sich als schöne Beschäftigung und zur Steigerung der Nageaktivität Ihres kleinen Mitbewohners. Achten Sie auch hier darauf, dass die Zweige nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt wurden.
- Im Allgemeinen ist zu beachten: wenn Grünpflanzen gefüttert werden, sollte dies kontinuierlich getan werden - ein **plötzlicher Futterwechsel ist zu vermeiden**. Beginnen Sie mit kleinen Mengen.
- Da **Meerschweinchen** Vitamin C nicht selber bilden können, sollten sie **auf eine Vitamin C-haltige Fütterung achten**. Hierfür eignet sich gut rote Paprika. Auch eine kleine Menge Zitronensaft, regelmäßig ins frische Trinkwasser gegeben, hilft Vitaminmangel vorzubeugen.
- Kaninchen und Meerschweinchen nehmen direkt vom After einen besonderen Teil ihres Kotes auf. Dieses Verhalten ist physiologisch. Es handelt sich um den sogenannten **Blinddarmkot**, der Vitamin B- und eiweißhaltig ist.
- Fast alle Nager ernähren sich vegetarisch. Sie begnügen sich mit Eiweiß aus pflanzlichen Quellen. Der **Hamster** hingegen frisst in der freien Natur auch Insekten. Deshalb sollten Sie **von Zeit zu Zeit** beispielsweise klein gehackte, hart gekochte Eier als **tierische Eiweißquelle** anbieten.
- Möchten Sie Ihrem Tier **hartes Brot** füttern, bedenken Sie, dass dieses sehr energiereich ist. Die darin enthaltene Stärke ist durch den Backprozeß

aufgeschlossen und kann in großen Mengen zur Übersäuerung des Darmtraktes oder zu erhöhtem Fettansatz führen.

- **Zum Fressen sind gesunde Zähne und eine korrekte Zahnstellung notwendig.** Eine durch **falsche Zahnstellung** hervorgerufene unregelmäßige Abnutzung des Gebisses kann zu **schweren Gesundheitsschäden** führen. Mitunter steckt hinter Appetitlosigkeit und Abmagerung des Tieres ein schmerzhaftes Zahnproblem. Lassen sie dies regelmäßig von Ihrem Tierarzt ausschließen.